

Erfahrungsbericht Mercy College

Mercy College Dobbs Ferry, New York, United States of America

Joint Study, Studienjahr WS/SS 2018 und 2019

Am 23. Jänner 2019 startete das Austauschsemester in den USA. Das Mercy College befindet sich in Upstate New York (Westchester County). Es hat neben dem Hauptcampus noch Ableger in Manhattan und der Bronx. Der Hauptcampus liegt in Dobbs Ferry, mit dazugehörigen Wohneinheiten. Diese Wohneinheiten hatten den Namen Founders Hall und Houdson Hall. Ich war in der Founders Hall untergebracht.

Mit dem Metro North Zug, welcher nur ein paar Gehminuten vom Campus entfernt ist, erreicht man den Grand Central in NYC. Die Zugverbindung hierfür beträgt ungefähr 40 Minuten und kostet rund 9 Dollar. Ich nutzte oft diesen Zug, um New York City zu besuchen.

Das Prozedere bezüglich Unterkunft, Miete, Registrierung und Anmeldung zu Lehrveranstaltungen lief sehr gut und die zuständigen Arbeitskräfte im Mercy College waren sehr verlässlich und kompetent. Die Räumlichkeiten waren mit allem bestückt und für Mietpreise in New York normal teuer. Die Preise in New York sind generell hoch woran man sich gleich gewöhnen muss, seien es die Lebensmittelpreise oder eben die Mieten. Mit dem für das Visum vorzuweisenden Betrag von 14.000\$ im Jahr muss man rechnen, dieser ist eine realistische Einschätzung der Kosten für das Auslandssemester.

Ich besuchte Kurse über das amerikanische Straf-, Prozess- und Zivilrecht und konnte in diesen Bereichen sicherlich mein Wissen erweitern. Außerdem erlernte ich die Fähigkeit, im Zuge des Auslandssemesters, englischsprachige Rechtsgutachten aufzusetzen. Das Lernpensum schwankte stark, je nach Lehrveranstaltung. Insgesamt kann man aber sagen, dass die Kurse vom Mercy College sehr interessant und gut strukturiert waren. Ich konnte ohne Probleme die besten Noten in den jeweiligen Kursen erlangen und wurde für meine Leistungen am Ende vom Semester in die Dean's List aufgenommen. Es gab auch regelmäßig freiwillige Veranstaltungen zu globalpolitischen Fragen wie z.B.: über Russland und den islamischen Staat, welche extrem interessant waren.

Im sprachlichen Kontext hatte ich nicht viele Schwierigkeiten, dennoch war es eine extreme Umstellung vom gewohnten Schulenglisch zum Gesprochenen Englisch in den USA. Der New Yorker Dialekt war am Anfang ungewohnt aber nach ein paar Tagen keine Herausforderung mehr. Ich konnte also sicherlich mein Englisch verbessern und ich bin im Nachhinein sehr froh darüber, dass ich durch meinen Standort dazu gezwungen war, jeden Tag Englisch zu sprechen und zu schreiben.

Im Freizeitbereich ist sicherlich das Gym vom Mercy College zu erwähnen. Dieses Fitnessstudio war sehr groß und hatte jedes Gerät. Ich verbrachte zahlreiche Stunden darin. Es gab auch öfters gratis Freizeitveranstaltungen, welche vom Mercy College organisiert wurden, wie z.B.: ein VR-Abend. Das Auslandssemester wurde von mir auch für Reisen in der gesamten USA genutzt. Ich war insgesamt sicherlich mehr als 30 Tage in New York City. Des Weiteren reiste ich zu Philadelphia, Boston, Washington, Miami, Key West, Rhodes Island, Chicago und Los Angeles.

Ein Auslandssemester am Mercy College ist eine Lebenserfahrung die man als Student nicht verpassen sollte. Durch die ganzen neuen Eindrücke und die andere Sprache hat man die Möglichkeit sich selbst zu entfalten und die Welt von einer neuen bzw. anderen Perspektive zu betrachten.